

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 34 (1968)

Heft: 3-4

Artikel: Das Zivilschutzausbildungszentrum Winterthur

Autor: Knobel, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

handlungen aufzunehmen mit dem Ziel der Planung und des spätern Baus eines dritten permanenten, regionalen Ausbildungszentrums. Es ist eine gleiche Lösung wie im Falle Altstätten anzustreben. Im besondern ist dafür zu sorgen, dass so bald als möglich ein geeignetes, genügend grosses Gelände erworben werden kann.

Die Verhandlungen betreffend die Uebungsanlage Altstätten sind im Gange und auch mit verschiedenen Gemeinden des mittleren Toggenburgs eingeleitet, so dass berechtigte Hoffnung besteht, die Ausbildungszentren nach dem vorgeschlagenen Gesamtkonzept stufenweise der Verwirklichung entgegenführen zu können.

Das Zivilschutzausbildungszentrum Winterthur

Von R. Knobel, Ortschef Winterthur

Gemäss Art. 57 des Bundesgesetzes über den Zivilschutz wurde den Gemeinden die Ausbildung der Mannschaften und Gruppenchefs ihrer Zivilschutzorganisation und des Betriebsschutzes übertragen. Jeder neu Eingeteilte der örtlichen Schutzorganisation und des Betriebsschutzes hat einen Einführungskurs von drei Tagen Dauer zu bestehen und dann jährliche Repetitionskurse von zwei Tagen. Die Pflicht, Dienst im Zivilschutz zu leisten, dauert vom 20. bis 60. Altersjahr.

Um diese Ausbildung durchzuführen, konnten für die theoretische Ausbildung und für die Materiallager der Zivilschutzorganisation unserer Stadt im Neubau des Busdepots im Grüzefeld im ersten Untergeschoss folgende Räumlichkeiten eingebaut werden:

- 1 Theoriesaal für 180 Personen
- 8 Klassenzimmer für je 12 Personen
- 1 Esslokal für 126 Personen
- 1 Küche mit Selbstbedienungsanlage
- 1 Kursbüro
- 1 Sanitätszimmer
- 1 Werkstätte
- 1 Magazin 24 × 72 m

im Schutzraum der Verkehrsbetriebe Unterkunft für 80 Personen.

Für die praktische Ausbildung wurde das Uebungsgelände im «Orbüel» erstellt. Diese Anlage, 15 Gehminuten von den Kursräumlichkeiten entfernt, umfasst:

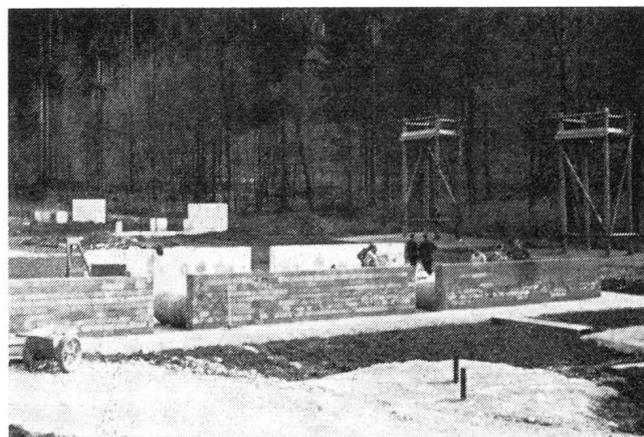
- 1 Lagerhalle mit Toiletten und Brennstoffmagazin
- 2 Wasserbezugsorte (Bassins, gedeckt, mit je 2 Ansaugschächten)
- 1 Brandhaus, entsprechend einem Einfamilienhaus mit Kellern und Schutzraum
- 2 offene Brandkojen mit 3 Backsteinmauern
- 2 Fassadenmauern für Verspriessungsübungen
- 2 Fuchsröhren für Uebungen mit Kompressor und Schneidgeräten unter erschwerten Verhältnissen
- 2 halbe Räume mit Beton- und Backsteinmauern
- 2 Schichtungen
- 3 Backsteinmauern
- 2 Betonmauern
- 2 Schächte mit Kriechgängen
- 2 Uebungstürme für Leiterdienst und Rettungen
- 4 Zäune für Seilübungen
- 1 Uebungsanlage für Verklemmungen
- 1 Uebungsplatz für Verankerungen
- 2 Strahlrohrparcours
- 1 Trümmerpiste.

Als Ergänzung ist für die Zukunft der Bau einer Trümmerstrasse oder eines Trümmerdorfes vorgesehen, damit die Formationen der Feuerwehr und des Pionierdienstes unter Führung ihrer Gruppen- und Zugchefs für den Einsatz ausgebildet werden können.

Die Kursräumlichkeiten sind im Jahre 1968 während 42 Wochen und das Uebungsgelände während 28 Wochen mit Kursen von Bund, Kanton und Stadt belegt. Nach den bisherigen Feststellungen haben sich die Anlagen gut bewährt.



Blick auf das Uebungsgelände im «Orbüel»



Uebungsmauern («Klagemauern») aus Backstein und Beton, im Hintergrund rechts Uebungstürme, links Strahlrohrparcours